

Inhaltsverzeichnis

ANNÄHERUNGEN	10
Zu diesem Buch	12
Ein Buch entsteht	14
1. DIE HELENE-LANGE-SCHULE, WIESBADEN	18
In Stichworten.....	20
2. IM WANDEL DER ZEITEN.....	22
3. MACHT NOT ERFINDERISCH?	28
Über Anlässe und Anfänge der Veränderungen seit 1986	30
4. ANDERS LERNEN	36
5. WAS NICHT ORGANISATORISCH ABGESICHERT IST, WIRD IMMER GEFÄHRDET BLEIBEN. ANDERS LERNEN 2	46
Das »Offene Lernen«	48
Arbeit nach dem Wochenplan	49
Der Jahresarbeitsplan	59
Jenseits der Fächerorientierung – Projektorientiertes Lernen	63
Praktisches Arbeiten im Offenen Lernen	75
Teamarbeit	77
Epochenunterricht in der Jahrgangsstufe 9/10	83
Differenzierung im Fachunterricht	86
6. MEXBOX UND TÄTIGE NÄCHSTENLIEBE. ANDERS LERNEN 3	94
Mathematik zum Begreifen	97
Mathematik in Klasse 5	101
Deutsch in Klasse 5	106
Fahrrad erfahrbar (Jahrgang 7)	112
Englisch	115
Tätige Nächstenliebe.....	106
Bedenken, Einwände, Erleichterung und Stolz	120
7. ERFINDUNGEN. ANDERS LERNEN 4	122
Der »Naturwissenschaftliche Wagen« – eine mobile Lernwerkstatt	125
Das Wiesbadener Regal	129
8. DIE SINNE ÜBEN, DIE SINNE BETEILIGEN. ANDERS LERNEN 5	134
9. THEATER. ANDERS LERNEN 6	140
»Wie Gewalt entsteht«. Aus einem Programmzettel	156

Alice im Wunderland – Die ganze Schule eine Bühne	158
Die Bremer Stadtmusikanten – Erinnerungen, zwei Jahre später	160
10. FACHLEUTE IN DER SCHULE. ANDERS LERNEN 7	166
Lernen mit Fachleuten in der Schule	170
Profis und andere – Beispiel Medien	175
Radio Aktiv	177
11. RAUS AUS DER SCHULE. ANDERS LERNEN 8	180
Sozialpraktikum	188
In der Schule für Geistigbehinderte	190
Wenn einer eine Reise tut	192
Auswertung des Projekts »Reisen«	197
12. WIR MISCHEN UNS EIN. ANDERS LERNEN 9	204
Das Nepal-Projekt	211
Sozialpraktikum in Görlitz	216
Schule der Zukunft?! Eine Reportage	217
13. LEISTUNGEN BEWERTEN. ANDERS LERNEN 10	224
Zur Frage der Leistungsbewertung	227
Zeugnis ohne Noten im 5./6. Schuljahr	228
Beiblätter	234
Voller Erwartung	239
Abschaffung der Ziffernoten in den Klassen 5 und 6	240
14. ZEIT HABEN, ZEIT GEBEN. ANDERS LERNEN 11	246
Rituale, Feste, Feiern	248
Stichworte zu einigen Ritualen an der Helene-Lange-Schule	254
Arbeitszeit	259
Montag-Morgen-Kreis und Klassenrat	260
Klassenlehrer	268
15. RÄUME. ANDERS LERNEN 12	276
Das Schulhaus – ein Ort der Bildung und ein gemeinsamer Lebensraum	278
16. UND WAS WIRD AUS DEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN?	286
Laufbahnberatung	288
»Am besten lernst du ... was du willst!«	293
17. VERÄNDERUNG BESTEHT AUS VIELEN KLEINEN SCHRITTEN, BRAUCHT VIELE HELFER	298
Wie ist eine solche Schule eigentlich regierbar?	302
Organisation und interne Kommunikation	306

Hausmeister und Sekretärin	312
Neue Wege für die Schüler im Alter von 13 bis 16 Jahren	314
Konzeptvorlage für die Jahrgänge 8–10	320
18. EINE SCHULE BRAUCHT PARTNER	324
Umgang Ämter und Verwaltung	326
Zusammenarbeit mit den Eltern	332
19. RECHENSCHAFT GEBEN	340
Evaluation	342
Neugierige Besucher – einzeln und in Gruppen	347
Öffentlichkeitsarbeit	351
20. KANN MAN VON EINER EINZELNEN SCHULE	
VERALLGEMEINERBARES LERNEN?	364
Über »Versuchsschulen«	366
»Erfolg« und sein »Preis«	368